

## STROMPREISE

### Senat stellt Rute ins Fenster

WIEN. Der Senat der Wirtschaft Österreich fordert die Wettbewerbs- und Regulierungsbehörden auf, die Preisbildungsprozesse am österreichischen Strommarkt auf Marktmachtmissbrauch zu untersuchen. Auch solle die Bundesregierung die entsprechenden kartellrechtlichen Überprüfungen veranlassen. Der Senat unterstützt dabei das gerichtliche Vorgehen der Rechtsanwaltskanzlei Zanger-Bewegt gegen die größten österreichischen Stromversorger wegen Kartellbildung und Marktmachtmissbrauch. Unternehmen empfiehlt der Senat ausdrücklich, die offensichtlich überhöhten Energiepreise zurückzufordern.